



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Grefrath

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

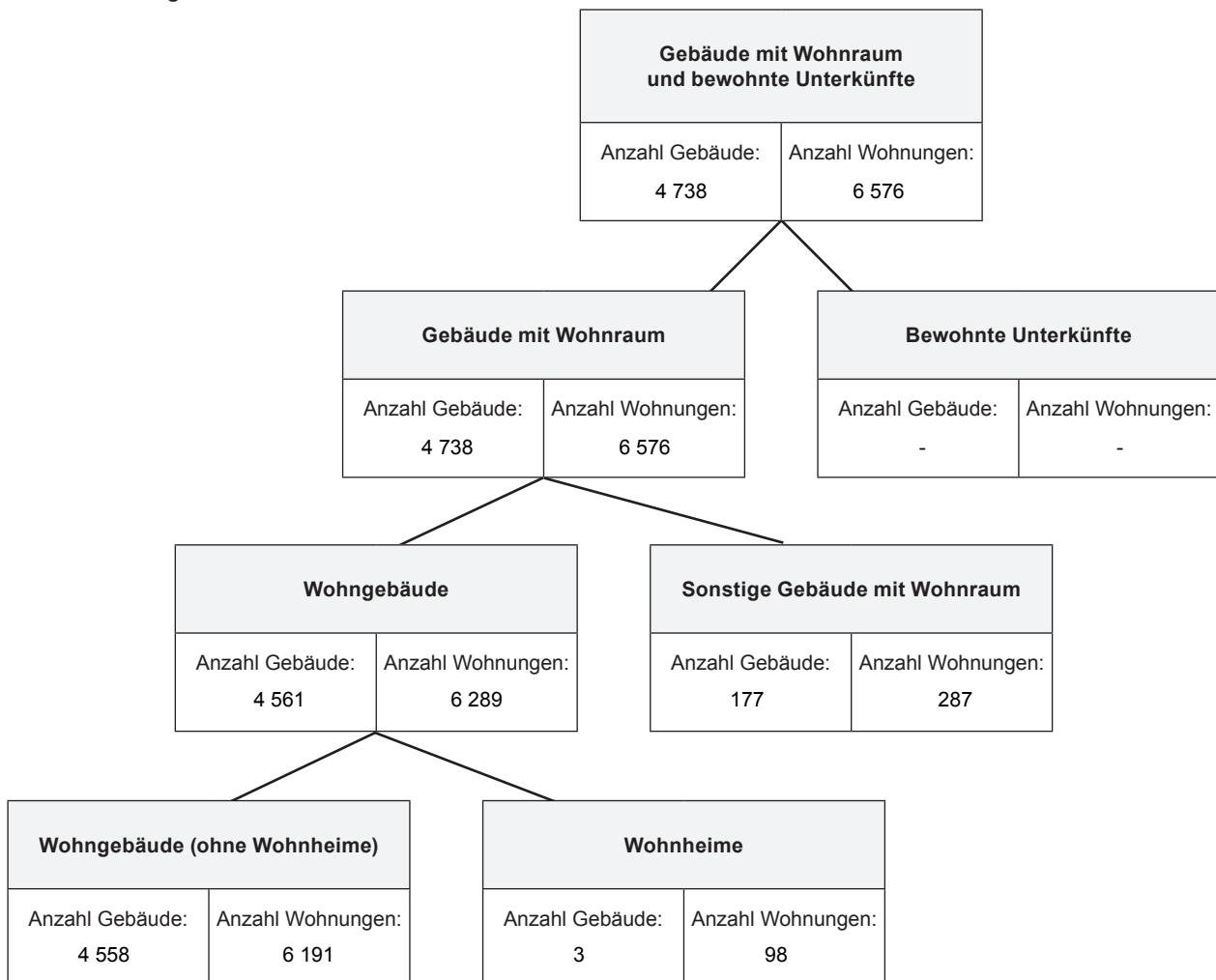
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 738	6 576	4 561	6 289
Baujahr				
Vor 1919	806	1 071	721	946
1919 - 1948	462	632	450	604
1949 - 1978	1 872	2 565	1 837	2 499
1979 - 1986	394	599	384	577
1987 - 1990	242	315	233	306
1991 - 1995	403	559	387	543
1996 - 2000	287	420	287	413
2001 - 2004	156	(203)	149	(196)
2005 - 2008	82	111	79	104
2009 und später	34	(101)	(34)	(101)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 740	2 444	1 701	2 361
mit 1 Wohnung	1 348	1 348	1 325	1 325
mit 2 Wohnungen	272	532	(265)	512
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	564	(111)	524
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 416	1 702	1 410	1 693
mit 1 Wohnung	1 242	1 242	1 239	1 239
mit 2 Wohnungen	137	283	134	277
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	(177)	(37)	(177)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 360	1 950	1 308	1 860
mit 1 Wohnung	1 107	1 107	1 084	1 084
mit 2 Wohnungen	107	216	(84)	172
mit 3 und mehr Wohnungen	146	627	(140)	604
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	222	480	(142)	375
mit 1 Wohnung	130	130	74	74
mit 2 Wohnungen	(41)	63	26	39
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	287	(42)	262
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 827	3 827	3 722	3 722
2 Wohnungen	557	1 094	509	1 000
3 - 6 Wohnungen	307	1 224	283	1 136
7 - 12 Wohnungen	41	304	41	304
13 und mehr Wohnungen	6	(127)	6	(127)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	826	208	791
Privatperson/-en	4 423	5 403	4 262	5 170
Wohnungsgenossenschaft	33	(46)	33	(46)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(43)	268	(40)	261
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	12	9	(12)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(157)	195	154	189
Etagenheizung	278	785	263	757
Blockheizung	18	18	15	15
Zentralheizung	4 028	5 235	3 882	4 998
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	245	331	235	318
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 738	1 277	1 241	1 174	1 046
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 738	1 277	1 241	1 174	1 046
Wohngebäude	4 561	1 180	1 223	1 144	1 014
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 558	1 180	1 223	1 141	1 014
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	177	(97)	(18)	(30)	(32)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 740	420	422	559	339
mit 1 Wohnung	1 348	313	358	435	242
mit 2 Wohnungen	272	82	44	99	47
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	25	20	(25)	(50)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 416	423	413	197	383
mit 1 Wohnung	1 242	358	349	166	369
mit 2 Wohnungen	137	59	54	13	11
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	(6)	10	18	(3)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 360	360	343	368	289
mit 1 Wohnung	1 107	257	295	311	244
mit 2 Wohnungen	107	53	28	20	6
mit 3 und mehr Wohnungen	146	50	20	37	39
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	222	74	63	(50)	35
mit 1 Wohnung	130	46	25	27	32
mit 2 Wohnungen	(41)	19	(16)	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	9	(22)	20	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 827	974	1 027	939	887
2 Wohnungen	557	213	142	135	67
3 - 6 Wohnungen	307	87	69	87	(64)
7 - 12 Wohnungen	41	3	3	10	(25)
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	39	51	(60)	65
Privatperson/-en	4 423	1 199	1 156	1 093	975
Wohnungsgenossenschaft	33	(30)	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(43)	3	(22)	18	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(157)	48	(28)	(42)	(39)
Etagenheizung	278	100	(63)	69	46
Blockheizung	18	3	9	3	3
Zentralheizung	4 028	1 008	1 056	1 018	946
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	245	(109)	(82)	42	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 738	84 176	1 013 532	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	806	11 806	131 179	445 226	2 655 042
1919 - 1948	462	7 402	122 380	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 872	33 594	449 923	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	394	7 902	92 057	371 161	1 828 250
1987 - 1990	242	3 790	38 306	139 064	736 588
1991 - 1995	403	5 884	49 444	210 415	1 153 484
1996 - 2000	287	6 701	56 164	258 277	1 434 704
2001 - 2004	156	3 436	36 563	158 861	790 074
2005 - 2008	82	2 664	26 001	114 636	594 658
2009 und später	34	997	11 515	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 738	84 176	1 013 532	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	4 561	81 288	981 134	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 558	81 237	980 124	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	51	1 010	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	177	2 888	32 398	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 740	31 565	323 246	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 348	23 890	201 691	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	272	5 031	62 972	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	2 644	58 583	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 416	20 981	237 087	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 242	17 098	158 945	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	137	2 377	35 568	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	1 506	42 574	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 360	27 637	412 194	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 107	19 528	210 430	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	107	2 968	36 729	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	146	5 141	165 035	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	222	3 993	41 005	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	130	2 141	18 526	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(41)	830	6 043	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	1 022	16 436	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 827	62 657	589 592	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	557	11 206	141 312	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	307	8 353	195 352	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	41	1 693	74 100	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	267	13 176	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	6 021	124 256	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	4 423	75 037	793 235	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	33	418	21 007	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	866	20 034	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(43)	1 281	41 502	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	392	7 722	26 216	131 832
Bund oder Land	-	32	1 317	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	129	4 459	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(157)	4 942	77 007	211 568	1 020 473
Etagenheizung	278	6 296	96 899	341 407	1 218 091
Blockheizung	18	662	12 395	38 674	186 429
Zentralheizung	4 028	68 554	768 047	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	245	3 469	55 092	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	253	4 092	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	14,0	12,9	11,5	14,0
1919 - 1948	9,8	8,8	12,1	11,0	12,2
1949 - 1978	39,5	39,9	44,4	44,0	38,0
1979 - 1986	8,3	9,4	9,1	9,6	9,7
1987 - 1990	5,1	4,5	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	8,5	7,0	4,9	5,4	6,1
1996 - 2000	6,1	8,0	5,5	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	4,1	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	1,7	3,2	2,6	3,0	3,1
2009 und später	0,7	1,2	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,6	96,8	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,5	96,7	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,4	3,2	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36,7	37,5	31,9	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	28,5	28,4	19,9	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	5,7	6,0	6,2	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,5)	3,1	5,8	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	29,9	24,9	23,4	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	26,2	20,3	15,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	2,8	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	1,8	4,2	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,7	32,8	40,7	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	23,4	23,2	20,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	3,5	3,6	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	6,1	16,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	4,7	4,0	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	2,5	1,8	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,9)	1,0	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	1,2	1,6	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,8	74,4	58,2	60,9	65,2
2 Wohnungen	11,8	13,3	13,9	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	9,9	19,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	2,0	7,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	1,3	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	7,2	12,3	10,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	89,1	78,3	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,7	0,5	2,1	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	1,0	2,0	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,9)	1,5	4,1	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,8	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,3)	5,9	7,6	5,5	5,4
Etagenheizung	5,9	7,5	9,6	8,8	6,4
Blockheizung	0,4	0,8	1,2	1,0	1,0
Zentralheizung	85,0	81,4	75,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,2	4,1	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,3	0,4	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	6 576	6 289	6 191	98	287	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 038	3 946	3 907	(39)	92	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 364	2 197	2 138	59	167	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	171	(143)	(143)	-	(28)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(55)	(52)	(45)	7	(3)	
40 - 59	507	482	482	-	(25)	
60 - 79	1 160	1 094	1 035	59	(66)	
80 - 99	1 263	1 218	1 186	32	45	
100 - 119	1 212	1 168	1 168	-	44	
120 - 139	1 177	1 135	1 135	-	42	
140 - 159	604	597	597	-	7	
160 - 179	(223)	211	211	-	12	
180 - 199	(183)	152	152	-	(31)	
200 und mehr	192	180	180	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	(47)	(41)	29	12	6	
2 Räume	342	310	296	14	32	
3 Räume	997	933	867	66	64	
4 Räume	1 332	1 268	1 262	6	(64)	
5 Räume	1 726	1 677	1 677	-	49	
6 Räume	1 079	1 045	1 045	-	34	
7 und mehr Räume	1 053	1 015	1 015	-	38	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 551	6 271	6 173	98	280	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	9	9	-	7	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 576	138 817	2 617 742	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 038	72 443	941 478	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 364	61 976	1 571 631	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	218	1 951	13 307	224 529
Leer stehend	171	4 173	102 493	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(55)	2 917	138 409	413 465	2 177 061
40 - 59	507	17 303	549 259	1 556 598	7 288 734
60 - 79	1 160	31 130	730 605	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 263	25 722	463 740	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 212	20 921	273 538	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 177	19 703	221 563	886 085	4 211 779
140 - 159	604	10 121	113 591	481 273	2 394 089
160 - 179	(223)	4 418	49 694	220 559	1 117 240
180 - 199	(183)	2 626	29 142	129 606	686 793
200 und mehr	192	3 949	48 012	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(47)	2 127	82 336	263 793	1 306 117
2 Räume	342	10 919	318 663	874 935	3 735 658
3 Räume	997	27 186	704 945	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 332	32 715	718 914	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 726	28 316	382 061	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 079	19 249	215 531	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 053	18 298	195 103	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 551	138 020	2 568 336	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	218	32 765	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(273)	5 528	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	(299)	10 924	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Grefrath	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,4	52,2	36,0	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,9	44,6	60,0	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	0,2	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	2,6	3,0	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,8)	2,1	5,3	4,7	5,4
40 - 59	7,7	12,5	21,0	17,9	18,0
60 - 79	17,6	22,4	27,9	25,7	23,8
80 - 99	19,2	18,5	17,7	18,0	17,2
100 - 119	18,4	15,1	10,5	11,6	12,1
120 - 139	17,9	14,2	8,5	10,2	10,4
140 - 159	9,2	7,3	4,3	5,5	5,9
160 - 179	(3,4)	3,2	1,9	2,5	2,8
180 - 199	(2,8)	1,9	1,1	1,5	1,7
200 und mehr	2,9	2,8	1,8	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,7)	1,5	3,1	3,0	3,2
2 Räume	5,2	7,9	12,2	10,0	9,2
3 Räume	15,2	19,6	26,9	23,6	21,9
4 Räume	20,3	23,6	27,5	26,3	25,7
5 Räume	26,2	20,4	14,6	16,2	16,9
6 Räume	16,4	13,9	8,2	10,2	10,9
7 und mehr Räume	16,0	13,2	7,5	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	98,1	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	1,3	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	0,4	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Brüggen	61	109	1
Grefrath	65	.	1
Kempen, Stadt	55	99	2
Nettetal, Stadt	55	.	2
Niederkrüchten	68	109	1
Schwalmtal	59	107	1
Tönisvorst, Stadt	55	99	2
Viersen, Stadt	46,5	91,4	1,9
Willich, Stadt	58,3	100,3	2
Kreis Viersen	54,9	99,3	1,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	38,2	85,1	2,6
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Brüggen	60	2	38
Grefrath	63	2	35
Kempen, Stadt	54	2	44
Nettetal, Stadt	.	2,6	44,2
Niederkrüchten	66	2	32
Schwalmtal	57	3	40
Tönisvorst, Stadt	54	2	44
Viersen, Stadt	44,5	4,3	51,2
Willich, Stadt	57,1	2	40,8
Kreis Viersen	53,4	2,8	43,8
Reg.-Bez. Düsseldorf	36,7	3,8	59,5
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 197	1 667	2 174	1 796	463	(97)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	752	1 543	1 365	244	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 246	915	631	431	219	50
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(43)	(40)	-	-	3	-
40 - 59	447	326	50	26	27	(18)
60 - 79	1 073	499	323	131	104	16
80 - 99	1 179	313	499	262	(90)	(15)
100 - 119	1 162	198	467	389	(92)	16
120 - 139	1 141	167	392	492	77	13
140 - 159	572	64	239	227	32	10
160 - 179	(217)	(6)	(89)	(106)	13	3
180 - 199	174	(29)	53	77	12	3
200 und mehr	189	25	62	(86)	13	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(38)	19	(19)	-	-	-
2 Räume	300	223	33	(3)	29	12
3 Räume	898	512	(227)	77	70	12
4 Räume	1 227	361	472	260	115	19
5 Räume	1 664	(323)	673	544	106	(18)
6 Räume	1 041	(123)	387	440	75	16
7 und mehr Räume	1 029	(106)	363	472	(68)	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 197	1 667	2 388	986	811	242	103
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	752	1 627	658	633	200	81
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 246	915	761	328	(178)	(42)	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(43)	(40)	3	-	-	-	-
40 - 59	447	326	(86)	31	4	-	-
60 - 79	1 073	499	390	(140)	29	9	6
80 - 99	1 179	313	543	159	(130)	(28)	6
100 - 119	1 162	198	507	223	178	46	10
120 - 139	1 141	167	404	241	(226)	78	25
140 - 159	572	64	237	(86)	116	(49)	20
160 - 179	(217)	(6)	(92)	44	(53)	6	16
180 - 199	174	(29)	58	30	43	-	14
200 und mehr	189	25	(68)	32	32	26	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(38)	19	16	3	-	-	-
2 Räume	300	223	65	9	3	-	-
3 Räume	898	512	270	87	20	6	3
4 Räume	1 227	361	543	(208)	(100)	(6)	9
5 Räume	1 664	(323)	730	(275)	248	(75)	13
6 Räume	1 041	(123)	395	(208)	230	56	(29)
7 und mehr Räume	1 029	(106)	369	196	210	99	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 197	1 529	624	4 044
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	1 032	485	2 434
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 246	497	(139)	1 610
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(43)	10	-	(33)
40 - 59	447	103	9	335
60 - 79	1 073	356	67	650
80 - 99	1 179	381	114	684
100 - 119	1 162	246	(107)	809
120 - 139	1 141	209	(138)	794
140 - 159	572	(122)	92	358
160 - 179	(217)	36	(35)	146
180 - 199	174	36	26	112
200 und mehr	189	30	36	(123)
Zahl der Räume				
1 Raum	(38)	9	-	(29)
2 Räume	300	(80)	6	214
3 Räume	898	260	(64)	574
4 Räume	1 227	319	(84)	824
5 Räume	1 664	445	158	1 061
6 Räume	1 041	227	133	681
7 und mehr Räume	1 029	(189)	179	661

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

